

BERUFLICHER WERDEGANG UND AKADEMISCHER HINTERGRUND



Dr. med. Heinz-Wilhelm Gößling. Facharzt für Neurologie, Psychiatrie und Psychotherapie | Suchtmedizinische Grundversorgung | Forensische Psychiatrie | Weiterbildungsermächtigung für Hypnose und Autogenes Training an der Ärztekammer Niedersachsen.

Beruflicher Werdegang

- Medizinstudium an der Medizinischen Hochschule Hannover 1978 – 1985.
- Promotion über Zusammenhänge zwischen psychischer Belastung und körperlichen Erkrankungen 1985.
- Facharztausbildung für Neurologie am Krankenhaus Nordstadt/Klinikum Region Hannover einschließlich neurologischer Intensivmedizin 1986 – 1990.
- Facharztausbildung für Psychiatrie und Psychotherapie an der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie Langenhagen/Klinikum Region Hannover 1990 – 1993.
- Ärztliche Zusatzqualifikationen „Suchtmedizinische Grundversorgung“ und „Forensische Psychiatrie“.
- Prüfer an der Ärztekammer Niedersachsen für Facharztprüfungen in Psychiatrie und Psychotherapie, Fachgebundene Psychotherapie seit 2001.
- Weiterbildungsermächtigung der Ärztekammer Niedersachsen für „Autogenes Training“ und „Hypnose“ seit 2003.
- M.E.G.-Zertifikat „Klinische Hypnose“ 2006.
- Leitender Oberarzt an der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie Hannover-Langenhagen bis 2016.
- Praxis für Psychotherapie und Klinische Hypnose seit 2016.
- Gründung des Milton Erickson Ausbildungsinstituts Göttingen-Hannover für Klinische Hypnose (M.E.G.) 2017 zusammen mit Frau Dr. Francesca Scarpinato-Hirt.
- Vorstandsmitglied (Öffentlichkeitsarbeit und Wissenschaft) der Milton Erickson Gesellschaft für Klinische Hypnose e.V. 2019 bis 2023

Lehrtätigkeit

- Akademie für Ärztliche Fortbildung der Ärztekammer Niedersachsen seit 1993.
- Gesellschaft für Verhaltenstherapie Hannover-Dinklar (Leitung: Prof. Armin Kuhr) 2006 – 2015.

- Workshops und Seminare für die Milton Erickson Gesellschaft für Klinische Hypnose und ihren Regionalstellen seit 2008.
- Curriculum „Hypnose“ für die Facharztweiterbildung „Psychiatrie und Psychotherapie“ seit 2013.
- Ärztliches Weiterbildungscurriculum „Psychosomatische Grundversorgung“, ausgerichtet durch die Deutsche Balint-Gesellschaft in Berlin und Leipzig seit 2013.
- Institut für psychotherapeutische Aus- und Weiterbildung (IPAW) an der Medizinischen Hochschule Hannover (MHH) seit 2016.
- Milton Erickson Institut Göttingen-Hannover. Institutsleitung und Durchführung von Seminaren des M.E.G. – Curriculums „Klinische Hypnose“ seit 2017.
- Hannoversches Institut für Psychotherapie im Winnicott Institut (HIP-WI) seit 2021.

Publikationen

- Schlafstörungen als Schlüsselsymptom depressiver Erkrankungen – Schlafspezifische Interventionsstrategien der Hypnotherapie bei Depressionen. Hypnose-ZHH 12, Oktober 2017, S. 29-50.
- Hypnose für Aufgeweckte – Hypnotherapie bei Schlafstörungen. Carl-AuerVerlag, 3., vollständige überarbeitete und erweiterte Auflage 2023.
- Besser schlafen mit Selbsthypnose. Das Fünf-Wochen-Programm für Aufgeweckte. Carl-Auer Verlag, 2. Auflage 2021.
- Besser schlafen mit Hypnose. In: zkm Zeitschrift für Komplementärmedizin 4, 2014; S. 40-45.
- Häufigkeit und Bedingungsfaktoren des Behandlungsabbruchs im stationären Drogenentzug. In: Fortschritte der Neurologie, Psychiatrie 10/2001; S. 474-481.
- Auswirkungen fraktionierter Methadongabe im klinischen Opiatentzug. In: Fortschritte der Neurologie, Psychiatrie. 6/1998. S. 278-285.
- Der Turbo-Entzug – bequem schneller clean? Möglichkeiten und Grenzen des narkosegestützten Opiatschnellentzugs (FORNO). In: Niedersächsisches Ärzteblatt 9, 1997; S. 32-33.
- Klinischer Drogenentzug im Schnittpunkt zwischen akzeptierenden und abstinenzorientierten Behandlungsstrategien. In: Sozialpsychiatrische Informationen 2, 1997; S. 6-9.
- Kruse, G., Behrendt, K., Bonorden-Kleij, K. u. Gößling, H.W: Fix(en) und fertig? Drogen und Drogenhilfe in Deutschland. Psychiatrie-Verlag Bonn 1996
- Ecstasy – harmlose Modedroge oder Teufelszeug ?. In: LJS-Info-Dienst 2/1996
- Die Viren siegen im Kampf gegen Drogen – das Betäubungsmittelgesetz dient vor allem den Dealern. In: Die Zeit Nr. 28 vom 5.7.96
- Qualifizierte Entgiftungsbehandlung zur Vorbereitung auf eine Langzeittherapie: die sogenannte hochschwellige Drogenentzugsstation. In: Qualitätssicherung in der Suchttherapie. Hrsg. C. Cording, H. Fleischmann, H. E. Klein. Lambertus-Verlag Freiburg 1995; S. 95-101.
- Externe Qualitätskontrolle am Beispiel des Qualitätszirkels Lüneburg-Hannover. In: Sozialpsychiatrische Informationen 4, 1995.
- Kleptomanie vor und nach einer spontanen Subarachnoidalblutung – Ein neuropsychodynamischer Fallbericht. In: Fortschritte der Neurologie, Psychiatrie 62, 1994; S. 164-168.

Hannover, 20.10.2025

Dr. med. Heinz-Wilhelm Gößling